

Jungfröschen ist etwa ab Mitte Juni zu rechnen. Sie treten dann in der Umgebung der Laichgewässer sehr zahlreich auf.

- Laichballen.

Der Laich wird in kleinen Klümpchen von bis zu 50 Eiern abgesetzt, die einzelnen Laichballen sind etwa walnußgroß. Die Eier sind oberseits hellbraun, an der Unterseite weißlich bis gelblich. Laichballen können ab April gefunden werden.

- Kaulquappen

Die Bestimmung der Larven unserer Froschlurche ist nicht ganz einfach und sollte, um Fehlbestimmungen zu vermeiden, Spezialisten vorbehalten bleiben. Laubfroschquappen können bis 50 mm groß werden und zeichnen sich durch eine gold-grünliche Färbung aus. Der obere Flossensaum reicht bis zwischen die Augen. Beobachtungen von Larven sollen nur dann dokumentiert werden, wenn die Bestimmung zweifelsfrei erfolgen konnte.

#### d) Projektdauer

Die Projektzeitraum erstreckt sich bis 30. September 1996 und kann, je nach Dateneinlauf, bis Ende September 1997 verlängert werden.

Die Erfassungsblätter mögen jeweils bis Mitte Oktober des betreffenden Jahres dem Projektleiter Christian Steinböck, Hauptstraße 9/1, 3153 Eschenau übermittelt werden.

#### **Literatur**

ARNOLD, E.N. & J.A.BURTON, (1978): Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas. Verl. P. Parey, Hamburg und Berlin.

CABELA, A. & F. TIEDEMANN, (1985): Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs. Verlag Ferdinand Berger & Söhne, Wien-Horn

GRILLITSCH, B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL, & F. TIEDEMANN, (1983): Lurche und Kriechtiere Niederösterreichs. Facultas-Verlag, Wien

GROSSE, W.-R. (1994): Der Laubfrosch. Westarp Wissenschaften, Magdeburg. NBB Band 615.

NÖLLERT, A.u.C. (1992): Die Amphibien Europas. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co, Stuttgart

### **MITGLIEDSBEITRAG 1995**

Die Mitgliedsbeiträge spielen bei der Finanzierung unserer Vereinsaktivitäten eine untergeordnete Rolle. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird daher auch bewußt niedrig gehalten.

Die Mitarbeit an Projekten, die Teilnahme an den Vereinsabenden und an Exkursionen haben bei uns einen weit höheren Stellenwert als die Vereinsfinanzierung durch ihren Mitgliedsbeitrag. So wird der Großteil unserer Projekte von externen Geldgebern (Land NÖ, WWF, private Auftraggeber) finanziert. Der Mitgliedsbeitrag soll lediglich die Kosten für die Herstellung und den Versand der LANIUS-Info und anderer Aussendungen an die Mitglieder abdecken.

Nun wurde der Umfang dieser Informationsträger wesentlich erweitert und, wie wir glauben, die Qualität sichtbar verbessert. Das hat natürlich eine doch spürbare Erhöhung der Herstellungskosten zur Folge. Um das Vereinsbudget, das primär der Finanzierung unserer Naturschutz- und Forschungsarbeit dient, nicht mit zusätzlichen Fixkosten zu belasten, hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 1995 wie folgt festgelegt:

**S 130.-- für ordentliche Mitglieder**  
**S 100.-- für Schüler und Studenten**

Wir hoffen, daß diese notwendige Anpassung des seit Bestehen unseres Vereines unveränderten Mitgliedsbeitrages Ihr Verständnis findet und ersuchen um baldige Überweisung des Jahresbeitrages 1995 mit dem beiliegenden Zahlschein.

Recht herzlichen Dank !

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [01](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [MITGLIEDSBEITRAG 1995. 5](#)